

Verbrechen und Aberglaube in Russland.

Ein abentheuerliches Verbrechen ist Anfangs Dezember in dem Kreise Jelina (Gouvernement Smolensk) verübt worden. Ein verwittweter Bauer, der in der Nähe des Kirchdorfs Snoposka, auf der Grenze der Kreise Jelina und Mofaisk, lebte, bewachte sich seit länger Zeit um die Hand einer Bauernwitwe, fand jedoch immer kein Gehör, weil er drei kleine Kinder hatte. Endlich rief ihm die Frau, sich seiner Kinder auf irgend eine Weise zu entledigen. Der 6. und 7. Dezember waren für diesen Winter ausnahmsweise kalte Tage mit einem Frost bis zu 15 Grad Reaumur und mit starkem Winde. Dies brachte den Vater auf einen furchtbaren Gedanken. Er spannt sein Pferd an, nimmt seine drei Kinder, von denen das Älteste, ein Mädchen, zwölf Jahre alt war, und fährt mit ihnen in den Wald. Hier angekommen, machte er ein Feuer an, setzte seine Kinderchen um dasselbe und fährt unter dem Vorwande, daß er Holz fällen müsse aber bald wiederkehren werde fort, wie es scheint, zu seiner Geliebten. Die Kinder sitzen und warten auf ihren Vater. Das Feuer ist längst erloschen und es wird bereits dunkel, aber wer nicht kommt, ist der Vater. Die Kinder rufen und schreien nach ihrem Vater, aber Niemand antwortet, Niemand kommt. Um diese Zeit geht zufällig der Onkel der Kleinen durch den Wald, er hört und erkennt ihre Stimmen, in die sich das Geheul der Wölfe mischt. Er geht den Stimmen nach, aber plötzlich ergreift ihn eine abergläubische Furcht, es könnten da die Russalken (Waldnymphen) rufen und er eile davon. Aber die Unruhe seines Herzens läßt ihn ein Unglück ahnen. Zu Hause angekommen, erzählt er seiner Mutter, daß er im Walde die Stimmen der Kinder gehört habe; die Mutter beruhigt ihn aber. Er legt sich schlafen, hört aber im Traum immer wieder die Stimmen der Kinder. Noch vor Tage macht er sich zu seinem Schwager auf und fragt ihn, wo seine Kinder seien. Der antwortet, daß er sie fremden Leuten anvertraut habe. Auf die Frage, wem er sie übergeben, weiß er keinen Namen zu nennen. Als der Schwager ihn bittet, ihm wenigstens das Dorf anzugeben, nennt der Glende eines der benachbarten Dörfer. Der Onkel fährt in dieses Dorf, fragt überall, aber er kann die Kinder nicht finden. Da fährt er zu seinem Schwager zurück, nimmt den Dorfältesten und Zeugen und begibt sich mit ihnen auf die Stelle im Walde, wo er Tags zuvor die Stimmen gehört hatte. Man kommt und findet die drei Kleinen, auf dem Boden liegend, erstoren. Die Älteste hatte sich, um ihre kleinen Geschwister zu retten, über sie gelegt und sie mit ihren Kleidern bedeckt. Es hatte aber aufopfernde Geschwisterliebe nicht retten können, was die rachsüchtige Grausamkeit des Vaters dem Verderben geweiht hatte.

Das Einsalzen des Fleisches.

Zum Einsalzen eignet sich am besten das Fleisch von kastrierten Thieren; männliche Thiere liefern stets ein rauheres Fleisch mit größeren zäheren Fasern. Gebirgsvieh hat immer ein gröberes Fleisch als Thiere vom Landslag. So hat das Simmenthaler Vieh rauheres Fleisch als ein Hällscher Dohle, deshalb will man auch Simmenthaler Vieh nur zur Kreuzung mit unserem Landvieh nicht aber zur reinen Zucht verwenden. Das Fleisch von einem Landschwein ist ebenfalls schwächer als das von einer englischen Zucht. Thiere, welche läng und viel arbeiten mußten, liefern ein zähes, schwer verdauliches Fleisch. Zum Einsalzen taugt weniger das Fleisch von ganz jungen Thieren, weil dasselbe zu viel Wasser enthält. In 10 Pfund Fleisch von einem frisch geworfenen Kalbe sind 8 Pfd. Wasser, von einem mehrwöchigen 7 1/2 Pfund Wasser. So lange ein Kalb noch die gelbe Milch von der Kuh erhält, ist sein Fleisch ungesund, es lagert und kann nicht lange aufbewahrt werden. Ebenso eignet sich Fleisch von gehegten oder stark gejagten Thieren zur Aufbewahrung nicht, es zerlegt sich bald. Auf Schiffe bringt man daher Fleisch von solchen Dänen und Schweinen, welche nach Mitternacht geschlachtet worden sind, weil die Thiere um jene Zeit am ruhigsten sich verhalten. Zum Räuchern des Rind- und Schweinefleisches vermischt man Kochsalz und Salpeter, reibt das Fleisch damit ein, bestreut es mit Kleie, wickelt es in Druckpapier und hängt es in den Rauch. Besser ist es, wenn das Salz geröstet und statt Kleie Wachholdermehl genommen wird. Neuerer Zeit nimmt man zum Einsalzen von 1 Ctr. Fleisch eine Mischung von 6 Pfd. Salz, 1 Pfd. Zucker und 3 Loth Salpeter. Manche halten es für besser, das Fleisch in eine Lake zu legen, in der obiges Salz aufgelöst ist. Allerdings zieht das Salz neben Wasser manche Nährstoffe aus, die eine Lake nicht auflöst. Salpeter nimmt man jetzt weniger als früherer Zeit, weil man die Erfahrung machte, daß Salpeter zwar die rothe Farbe dem Fleisch

erhält, es aber zugleich härter und zäher macht und nach dessen Genuss etwas Unwohlsein verursacht. Dagegen ist der Zucker ein vorzügliches Mittel das Fleisch weich und saftig zu erhalten. Aus dem Silber-Matt.

Verschiedenes.

Berlin, 1. Feb. Ein Hochzeitsgeschenk, wie es in solcher Gestalt nicht häufig dargereicht wird, wurde vor einigen Tagen einem Paare zu Theil, das eben durch den Segen des Priesters verbunden war. In einem unserer Nachbarörter feierte man Hochzeit. Freude und Jubel herrschte in den Räumen der Kleinen, aber wohlhabend ausgestatteten Zimmer. Abends war ein Länzchen arrangirt, und als den Leuten zu warm wurde, öffnete man ein Fenster, um etwas frische Luft hinein zu lassen. Eine junge Dorfcoquette lehnte bereits einige Minuten an dem geöffneten Fenster, als sie plötzlich an ihrem Rücken eine Berührung verspürte. Sie machte schnell eine Wendung und erblickte zu ihrer großen Verwunderung ein kleines Kind, sorgsam in reine Kissen verpackt, auf dem Fensterbrett liegen. Sie faßte sich schnell und wollte, um einer unlieblichen Störung vorzubeugen, eben mit einer Nachbarin berathschlagen, wie der kritische Fall zu behandeln sei, als der kleine Weltbürger plötzlich mörderisch zu schreien anfing, als wolle er sich gegen eine Verheimlichung seiner Persönlichkeit erkundigt verwarren. Alles eilte herzu, die Eltern des Paares, die jungen Eheleute — der Knabe lachte den verblüfften Ehemann so freundlich an und streckte ihm die Händchen entgegen, das man bereits daran war, allerlei zu munkeln und nunmehr natürlich eine Störung des so frohen Festes befürchtete. Die bereits beginnende Gewitterschwüle unter den zunächst Betheiligten erlitt plötzlich einen Nieferschlag durch die junge Frau selbst. Sie nahm das Kind in ihre Arme, küßte es und versprach dem stumm dastehenden Gatten, es so lange zu pflegen, bis man es wieder abholen werde, und bat, für den Fall, daß es nicht geschehe, ihren Mann um die Erlaubniß, den Kleinen als ihren eigenen betrachten zu dürfen. Die bäuerlichen Gäste sollen nun zwar dieses Ende nicht recht begriffen und sehr verwundert drein geschaut haben.

Unausprechlich. Der Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Königreiche Siam, welcher im amtlichen Theile der Wiener Zeitung veröffentlicht wurde, ist von den siamesischen Würdenträgern, und zwar vom Minister der nördlichen Provinzen, vom Premier- und Kriegsminister, vom Minister des Aeußern und dem Richter für internationalen Angelegenheiten unterfertigt. Diese 4 Herren führen folgende stattliche Menge von Namen: Krom Hwang Wong-sabhiraj Sant, Chow Phya Bhutcharabhai; Chow Phya Surawongse Way Wadbhue; Chow Phya Bhanuwongse Maha Kosa, bhivate und Phaya Chareun Rajamitri.

Räthsel.

Fast jeder, der zuerst mich sieht, Erschrickt, ja mancher selbst entflieht; Und doch schreck' ich durch Wehr und Waffen nicht; Mein Endweck ist emporzuksteigen, Auch pfleg' ich mich oft hoch genug zu zeigen, Und doch geh' ich nie zu Männern von Gewicht. Von tausend Lesern möcht vielleicht kaum Einer: Und unter allen Stukern keiner An meiner Stelle sein.

Resefrucht.

Du find'st in Dir die Ruhe nicht, Den milden Hauch von Gottes Gnaden. So lang von Deiner Schuld Gewicht Du willst ein Theil auf Andre laden. Nicht, wenn du das, was Dich gelenkt, Von dem, was Du gethan hast, trennest; Dir ist die Schuld nur ganz gegebenkt, Wenn Du zur ganzen Dich bekennest.

Auflösung des Logogryphs in No. 14: Katte, Kette, Klette.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

No. 18. Samstag den 15. Februar 1873.

Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, die Impfbücher, so weit es noch nicht geschehen, umgehend zur Durchsicht vorzulegen. Den 12. Februar 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Gerabstetten. Holzverkauf. Donnerstag den 20. I. Mts. aus Marschall: 54 Rm. forchenez Pfahlholz, 7 Rm. do. Scheiter, 145 Rm. do. Prügel, dergleichen Reisig auf Haufen geschägt zu 2000 Wellen. Um 8 Uhr unten am Schlag. Schorndorf den 11. Februar 1873. Königl. Forstamt. Off. Schäffer, g. St. B.

Revier Schorndorf. Stammholzverkauf. Freitag den 21. I. Mts. aus Köben und Schüsseldeher: 5 Eichen mit 3,5 Fm. 22 Ulmen " 14,8 " } dar. meh- 6 Horn " 4,8 " } verestärkete 14 Eichen " 6,7 " 2 Maßholzer " 0,7 " 51 Buchen " 71,4 " meistens starke 83 Hagenbuchen " 28,0 " 7 Birken " 2,4 " 62 Erlen " 36,7 " 13 Aspen " 6,4 " Das Holz ist größtentheils gut abzuführen. Um 9 Uhr auf dem Spitalhof, oberhalb Hauerstbrom. Schorndorf den 12. Februar 1873. Königl. Forstamt. Off. Schäffer, g. St. B.

Schorndorf. Gutsverkauf. Friedrich Jung, Schloßers Wittwe verkauft nächsten Montag den 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 1/2 M. 10,7 Rth. Acker im Siedenfeld, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 10. Februar 1873. 2* Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Revier Rudersberg. Nutz- und Brennholzverkauf. Am Samstag den 22. I. M. aus Königsbrom, Burgsteig und Schulzenhau: 2 Eichen mit 3 Fm., Nadelholz-Langholz: 21 Stück I. u. II. Cl. 40 Fm. 107 " III. u. IV. Cl. 75 Fm. Nadelholz-Sägholz 24 Stück 20 Fm. Nadelholz-Stangen 1600 St. 1-3 m. l. " " 2360 " 3-5 m. l. " " 1500 " 5-7 m. l. " " 430 " 7-9 m. l. " " 66 " 9-11 m. l. 9 Rm. eichen Anbruch, theilweise Kieferholz, 24 Rm. Buchen-, 2 Rm. Erlen- und 83 Rm. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch. Zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr in genannten Waldtheilen, zum Verkauf um 10 Uhr im grünen Baum in Rudersberg. Schorndorf den 12. Febr. 1873. Königl. Forstamt. Off. Schäffer, g. St. B.

Revier Lorch. Brennholzverkauf. 1) aus der Sandhalbe bei Pfahlbromm Raummeter 5 eichene Prügel, 4 do. buchene, 114 Nadelholz-Prügel und Anbruchholz; 2) aus dem Gläserhau bei Walkersbach: Raummeter 2 eichene Prügel, 2 buchen Spaltholz, 152 do. Scheiter und Prügel, 10 birchene Scheiter und Prügel, 11 Nadelholz Scheiter, Prügel und Abfallholz. Zusammenkunft und Verkauf je Morgens 9 Uhr am 20. Febr. in Sandhalbe, am 21. Febr. im Gläserhau. Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft. auszuleihen. *2

Schorndorf. Liegenschaftsverkauf. Gottlieb Fr. Schmid, Sägmühle-Besitzer allhier, hat sich entschlossen, nachfolgende Realitäten am Montag den 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen: eine stockigte Scheuer in der neuen Straße, mit 1,7 Rth. Hofraum, W.-Anschlag 1200 fl. 2/3 M. 34,5 Rth. Acker beim Unholbenaubau, 1/3 M. 24,9 Rth. Acker in der neuen Straße, 2/3 M. 24,8 Rth. Acker im Siedenfeld, 1/3 M. 30,4 Rth. Acker im Holzberg, 1 M. 35,6 Rth. Acker daselbst. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 14. Februar 1873. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Wiederholter Güterverkauf. Gottlieb Frank, Bäcker dahier, bringt am Montag den 17. Februar Nachmitt. 2 Uhr nochmals in Aufstreich: 1/3 M. 9,6 Rth. Gras- u. Baumgarten, Land und Gartenhaus auf der Rth. lerin, 1 1/2 M. 33,0 Rth. Acker im Hegnau, 1/3 M. 42,5 Rth. Acker im Ramsbach. Kaufsliebhaber werden auf das Rathhaus eingeladen. Den 14. Februar 1873. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Weiler. Bis 1. Mai d. J. hat die unterzeichnete Stelle oder mehrere Posten gegen gesekliche Sicherheit 1100 fl. auszuleihen. *2 Stiftungspflege.

Schorndorf. Guts-Verkauf.

Nächsten Montag den 17. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr
verkauft auf dem hiesigen Rathhaus im
öffentl. Auktions-
1) Michael Maier, Wgr. hier:
1/2 M. 7,2 Mth. Kleacker, früher Wein-
berg, in der Grafen-
halben (ca. 1/2 M. mit
hohem Alee angeblümt)
2) Friedrich Maier, Michaels Sohn:
1/2 M. 25,0 Mth. Acker in der oberen
Straße,
3) Friederike Maier, Michaels Tochter:
27,1 Mth. Land in den weiten Gärten,
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Februar 1873.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. Straßenbau-Akkord.

Montag den 17. d. M. werden zu Her-
stellung der innern Grabenstraße, von Metz-
ger Hausmann bis Oberamtspleger Fuchs
Haus, nachstehende Arbeiten im öffentlichen
Auftrag verakkordirt.
Ueberschlag:
Erdb-Arbeit 805 fl.
Steinförper-Arbeit 304 fl.
Pflaster-Arbeit 630 fl.
Maurer-Arbeit 50 fl.
1789 fl.

Unternehmer sind Nachmittags 1 Uhr
zum Vorzeigen des Terrains auf den Platz,
um 2 Uhr sodann aufs Rathhaus zur Ver-
akkordirung eingeladen.
N. B. Bemerkt wird noch, daß auch Aus-
wärtige zugelassen werden.
Wegemeisteramt.

Schorndorf. Fahrruß-Ver- steigerung.

Stapp, Be-
rühmter Weber, wird
am Dienstag den
25. Februar
von Morgens 1/2 9
Uhr eine Fahrruß-
Versteigerung durch alle Rubriken gegen
baare Bezahlung abhalten, wobei vor-
kommt:
Gold, Silber, circa 10 vollständige
Betten und Bettgewand, Messing, Zinn,
Kupfer und Eisengeschirr, Porzellan u.
Glas, Schreinwerk aller Art, sowie all-
gemeiner Hausrath, circa 12 Ctr. Heu
und Stroh.
Die Liebhaber sind freundlichst einge-
laden in den Gasthof zum Hirsch, zwei
Stiegen hoch.

Für Landschreiner

Solche, welche die Anfertigung einer
großen Lieferung von Holzstücken für Stühle
und Bänke übernehmen wollen, mögen sich
wenden an
Molt, Haag & Cie.,
Stuttgart,
Poststraße 4. 2*

Schorndorf. Der Kranken-Verein

dürfte im Kalenderjahr 1872 aus den
Küchen von 32 Frauen 1688 Portionen
Krankentrost an 41 Nothleidende austheilen.
Indem wir den Göttern Gottes reichen
Lohn wünschen, dürfen wir nicht verschwei-
gen, daß in gegenwärtiger Jahreszeit der
Bedürfnisse mehr sind, als wir befriedigen
können. Wir bitten noch unbetheiligte
Frauen unserem Verein beizutreten. Es
steht denselben frei, den Wochentag zu
wählen, an welchem sie sich verbinden, für
ein Krankes zu kochen.
Der Ausschuß.

Schorndorf. Bäckerei- und Wirth- schafts-Empfehlung.

Unterzeichnete macht
einem hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die
ergerste Anzeige, daß er von heute
an auf dem Bäder Aue'schen
Hause seine Bäckerei mit
Wirthschaft eröffnet, und
ladet hiezu, unter Zusiche-
rung guter Waare ergebenst
ein.
Gottlieb Junginger,
Bäcker.

Schorndorf. Haus-Verkauf oder Vermiethung.

Mein Haus in der Kir-
gasse, welches sich zu jedem
Geschäft, wie auch zur Defo-
nomie eignen würde, ist zu
verkaufen oder zu vermieten und kann
jeden Tag ein Kauf- oder Mietvertrag
mit mir abgeschlossen werden.
Friedrich Schödel, Mechaniker.
Auch habe ich in meinem neuen Hause
bis Georgi
zwei Logien
zu vermieten.
Der Obige.

Schorndorf. Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der Hauptstraße stehen- des Wohnhaus in der unteren Stadt zu verkaufen, bestehend in einem gewölbten Keller und Scheuer, Stallung, 5 heizbaren Wohnun- gen, 6 geschlossenen Kammern, 14 Ruthen Hofraum, Schweinestall und da- neben einen besondern Viehstall und einen Futterbahn darauf.

Abrecht Kambold.
Schorndorf.
Mein Haus in der Kömmel-
gasse ist mir ernstlich feil.
Ferner 1/2 Mrg. 36,7 Mth.
Acker im Sünchen.
J. Kohler, Maler.

Eine halbrichtige Kuh
verkauft
der Obige.

Schorndorf. Wirthschafts- u. Güter-Verkauf oder Verpachtung.

Georg Eberle's We.
in Schlichten beabsichtigt
die ihr mit Eigenthum
zugehörige Wirth-
schaft in Baach mit 11%
Morgens Güter zu verkaufen oder zu ver-
pachten.
Sie ladet die Liebhaber auf
Montag den 24. Februar
(Matthias-Feiertag)
Nachmitt. 1 Uhr
in die Wirthschaft zu Baach ein mit
dem Bemerkn, daß ein thätiger Mann
sein gutes Auskommen auf der Wirthschaft
fände, zumal wenn er ein Bäcker wäre,
weil noch keiner im Weiler ist, auch da
durch die neu angelegte Straße die Wirth-
schaft an Frequenz gewinne.
Zu weiterer Auskunft ist bereit
Schultheiß Weinland
in Schlicht.

Der Unterzeichnete fest sein neu erbau-
tes Anwesen, worunter sich ein
großer gewölbter Keller befindet,
mit 1/2 Morgen Gärten, und
welches zu jedem Geschäftsbe-
trieb passend ist, besonders zu
Wirthschaft mit Bäckerei, dem Verkauf
aus, ebenso:
4 Eimer 72er
Wein,
24 Eimer Most,
150 St. Brannt-
wein pr. Str. 28 kr.,
100 St. Saat-
und Tisch-Kartoffeln, fl. 2. 30. pr. 100 u,
6 Simri Erbsen, 6 kr. pr. u zur Saat,
Nigaeer Leinfaat, fl. 1. 36. 1/2 Simri,
Zellbacher Angersenkern, pr. Liter 6 kr.,
120 Stück veredelte Apfelbäume.
Liebhaber sind auf Fastnacht freund-
lichst eingeladen.
C. Fr. Hoffmann,
Geradstetten.

Wirthschaft mit Bäckerei, dem Verkauf
aus, ebenso:
4 Eimer 72er
Wein,
24 Eimer Most,
150 St. Brannt-
wein pr. Str. 28 kr.,
100 St. Saat-
und Tisch-Kartoffeln, fl. 2. 30. pr. 100 u,
6 Simri Erbsen, 6 kr. pr. u zur Saat,
Nigaeer Leinfaat, fl. 1. 36. 1/2 Simri,
Zellbacher Angersenkern, pr. Liter 6 kr.,
120 Stück veredelte Apfelbäume.
Liebhaber sind auf Fastnacht freund-
lichst eingeladen.
C. Fr. Hoffmann,
Geradstetten.

Lungen- schwindsucht ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches
soeben in VIII. Auflage erschien
und dem bereits viele Tausende
einen neuen Lebensfrüh-
ling verdanken. Das Heilver-
fahren ist Jedermann klar ver-
ständlich dargestellt von M. Auer-
bach. Kur einfach, Kosten
gering, Ueberall anwend-
bar, Erfolg radical. Zu be-
ziehen gegen Baarsendung von 1
Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert
München, Maximilianstr. Nr. 37.

Schorndorf. Blumen-Empfehlung. Brautkränze, Ball- & Hutzweige. sind in schönster Auswahl eingetroffen bei Carl Kraiss.

Schorndorf.
Mein Lager in Circular- und Kochöfen in ver-
schiedener Auswahl, sowie Kochherde aller Art empfehle
bestens.
W. Maier, Feugschmied.
Auch sind ältere gut erhaltene deutsche, Ovals- u. Kochöfen
billig zu haben.

Grubach. Seidefreien Kleesaamen!

Da die Saatzeit von Kleesaamen nicht mehr lange auf sich
warten läßt, erlaube ich mir das verehrliche Publikum jetzt schon
auf meine feine Sorten ewigen und dreiblättrigen aufmerksam zu
machen.
Derfelbe durch eine best construirte
Flachsseide-Reinigungsmaschine
extra gepulvt, ist vollkommen seidefrei, wofür mir von meinem Lieferanten Garantie ge-
leistet wurde und ich deshalb Jedermann mit Ruhe meinen Saamen als ganz rein
empfehlen kann.
Verkauf nach Liter oder Gewicht. Preise so billig als möglich.
Immanuel Gottlob Fischer.

Steinkohlen- & Coaks-Lager auf dem Bahnhof Schorndorf. Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler- Coaks empfiehlt Chr. Moser.

Arabische Gummi-Kugeln
von
W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln à 7 und 12 kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen
Carotten
von der Hirschapotheke in Stuttgart ein-
geführten bei allen Brust-, Husten- und
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem
Erfolg wirkenden äußerst realen Bonbons
sind auch dieses Jahr wieder vorräthig
in beiden Apotheken
in Schorndorf.
(3569)

Schorndorf.
Ein freundliches Logis
mit 2 heizbaren Zimmern hat sogleich oder
bis Georgi für eine stille Familie zu ver-
mieten
Hütter, Bäcker.

Schorndorf.
Zu vermieten bis Georgi:
Ein Logis von 3 ineinander gehenden
Zimmern und sonstigem Geläch bei
Buchbinder Steiger.

Schorndorf.
Unterzeichnete hat bis nächst Georgi
seine vordere obere
Logis
zu vermieten.
Willy Daimler, Bäcker.

Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem findet ein
Laufmädchen
eine Stelle, die sogleich eintreten könnte.
Christ. Breuninger.

Schorndorf.
In der Hahn'schen Mühle sind
Spreuer
zu kaufen pr. Sack 6 kr. 2*

Schorndorf.
Es wird ein sogen. eisernes
Sparherdchen
sogleich zu 8 fl. verkauft.
Näheres im Hause des Hrn. Oberamts-
pfeger Fuchs, parterre.

Schorndorf.
150 fl. Pflegschaftsgeld
hat sogleich auszuleihen
Kaufmann Weili d. Vorstadt.

Schorndorf.
In der Nähe der Stadt wünscht ein
Land zu pachten
Bosch, Gypfermeister.

Bei allen und jeden
Erkältungskrankheiten
wie Husten, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Hustenreiz, Auswurf, Brust-
schmerzen, Lungenleiden, ist der
Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
ein unfehlbares sicheres Hausmittel.
Stets echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Kraft-Brust-
Pastillen
zu haben bei folgenden Herren in
Schorndorf: Ed. Stüber.
C. M. Meyer.
C. Palm.
Bentelsbach: J. Buhl.
Geradstetten: C. A. Palmer.
Grubach: J. G. Fischer.
Oberurbach: Chr. Frank.
Unterurbach: C. Wöhrle.
Winterbach: A. Kinzelbach.
Sebsack: D. Fritz.
Hauersbronn: J. C. Schmid.
Steinberg: Johs. Adam.

In der Seidenfabrik Winterbach werden en detail abgegeben:

Schwarze Seidenstoffe
zu Kleider und Schürzen, sowie Herrenhalstücher, Foulards, Westen etc.

Kunstmehl & Futtermehl, reines Schweine-Schmalz, Frucht- & Weintrester-Brauntwein, Web- u. Strickgarne bester Qualität
empfehlen zu den billigsten Preisen
J. C. Schmid in Haubersbrunn.

Schorndorf.
Ungefähr 15 Centner
Heu und Stroh,
30 Ctr. Kleehen, sowie gute Kartoffel hat zu verkaufen
Entenmann, Bäcker.

Schorndorf.
Georg Weidner hat ungefähr **40-50 Ctr. Futter** zu verkaufen.

Unterbach.
Circa 80 Centner
Heu und Stroh,
50 Centner Stroh verkauft
Mit Löwenwirth Wacker.

Ein leistungsfähiges Haus in **dunkelrothem Slavonier-Wein** und Ungarwein, ersterer besonders gangbar und billig, sucht **Abnehmer u. tüchtige Agenten.** Proben auch in kleineren Beträgen. Näheres durch K. M. 4255. Süddeutsche Annoncen-Expedition, Stuttgart.

Sonntag haben
Back-Tag
Hef. B. Neuz. Daimler.

Winterbach.
Ein schwarzer Spitzhund, Hühner, ist mir zugekauft und kann gegen Erlass der Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Wilhelm Dilger.

Schorndorf.
Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Gräffler's Schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei
*C. Mayer, Buchdruckerei.

Gottesdienste
am 16. Februar 1873.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 13. Februar 1873.
Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 57-58
Pistolen 9 39-41
Holländ. A. 10-Stücke . . . 9 52-54
Dukaten 5 31-33
20 Franken-Stücke . . . 9 20 1/2-21 1/2
Engl. Sovereigns 11 48-50
Russ. Imperiales 9 39-41
Dollars in Gold 2 25-26

Stuttgart. Sr. K. Majestät haben den Gerichtsnotar v. Clemens unter Anerkennung treuer und erspriechlicher Dienste in Folge hohen Alters und leitender Gesundheit in Ruhestand versetzt.
13. Febr. Das heutige Bulletin über das Befinden der Königin Mutter besagt: Die Nacht verlief sehr unruhig und gab zu ersten Besorgnissen Veranlassung. Später hatte die Kranke einige Stunden Schlaf.

Heilbronn, 9. Febr. Gestern Nachmittag war der hiesige Bäckermeister Keitlich in Gefahr von Hunden zerissen zu werden. Derselbe war auf seinem Acker mit Auflesen von Baumholz beschäftigt, als zwei Weggerhunde unversehens, ohne allen Anlaß über ihn herfielen wobei es ihm erst nach hartem Kampfe und nachdem er mehrere schwere Wunden an Arm und Hand davongetragen hatte, gelang sich von den Thieren loszumachen.

Neutlingen, 12. Febr. Ueber den letzten Sonntag kamen hier auf der Rathschärberei etwa 1500 fl. durch Eröffnung eines Scharnke abhandeln. Der Verdacht fällt zunächst auf einen Schreibere Gehilfen, der indes sich aus dem Staube gemacht hat. Welchen Weg er wählt, ist derzeit noch unbekannt.

Kirchheim u. Eck, 11. Febr. Ein trauriger Fall macht hier viel von sich reden. Der junge und freibleibende Bürger, Kupferschmied Beuren, welcher durch seinen Fleiß und geschäftliche Umsicht allgemein beliebt und geachtet war, in den letzten Tagen aber unverkennbare Spuren von Geistesstörung trug, entfernte sich am Sonntag Nachmittag von Hause, um geschäftliche Abmachungen in Wendlingen zu beorgen. Er kehrte nicht wieder heim. Gestern wurde sein Leichnam im Neckar bei Köningen aufgefunden. Da der Mann in den günstigsten Verhältnissen lebte, so ist nur anzunehmen, daß er seinen Tod in einem Anfall von Jähzorn gesucht und gefunden hat. Heute Abend wird seine Leiche der schwer betroffenen Familie überführt.

Berlin, 14. Febr. Zur letzten Cour an unserem Hofe war auch der Constitorial-Präsident Hegel geladen. Der Kaiser redete ihn folgender Maßen an: „Nun, lieber Hegel, Sie haben also den Dr. Sydow abgesetzt.“ Hr. Hegel antwortete: „Wollen wir Christen sein und bleiben, Ew. Majestät, so müssen wir doch das Fundament des Christenthums den Evangelien gemäß aufrecht erhalten.“ „Ja“, antwortete der Kaiser, „da stimme ich schon vollständig bei.“ So erzählt das conservative Volksblatt.

Wien, 7. Febr. Dem Vernehmen nach hat die spanische Regierung, offenbar an dem Gelingen einer dauernden Behauptung Cuba's, sei es gegen den Aufstand im Innern, sei es gegen auswärtige Annexionsgelüste, verweilend, vielleicht auch schon über die betreffenden Zukunftspläne der Vereinigten Staaten näher informirt, nach Washington Eröffnungen gelangen lassen, welche in der deutschen Erklärung gipfeln, daß sie nicht abgeneigt sei, über die Bedingungen eines Vertrages auf Cuba zu Gunsten der Union in vertrauliche Verhandlung zu treten.

Madrid, 13. Febr. Die Nationalversammlung (vereinigter Senat und Congress) wählte Maros mit 222 Stimmen zum Präsidenten. Das Königspaar ist gestern früh 6 Uhr, allenthalben von der Bevölkerung respektvoll begrüßt, nach Lissabon abgereist. Die Ruhe ist ungestört. Die Civil- und Militärbehörden in den Provinzen haben die neue Regierung anerkannt.

Spanien. Die Entwicklung der Dinge in Spanien ist zu einem Krisis gelangt. König Amadeus, ein Mann von redlichem Willen und erstem Etreben, aber ohne jene Energie der Genialität, die selbst ihre Gegner mit sich fortreißt und aus hergehothen Schwierigkeiten nur das Material zu Triumphbogen entnimmt, König Amadeus, dem es nicht gelingen will, die Sympathien seines Adoptiv-Volkes zu gewinnen und die eigenfächtigen Parteien mit der selbstgewählten Dynastie zu versöhnen, legt entmuthigt das Scepter und die Krone des Reiches nieder, über dessen Grenzen ein die Sonne nicht unterging. Und es ist lehrreich für den Geschichtschreiber unserer Tage, daß der Uebergang sich in nächsterster Ruhe zu vollziehen scheint und daß weder schmerzende Fanfaren die künftige Staatsform einführen, noch irgend ein Klagegeheul das Drama begleitet. Der Congress nimmt die Eröffnung, daß sich Don Amadeo der Majestät entscheiden will, mit einem Gleichmuth auf als wolle der König bloß den schweren Hermelin mit dem bequemen Schlafrock und die Stulpschiffel mit leichten Pantoffeln vertauschen, und das Volk gafft so albern neugierig dazu, als sei es bloß, wie sonst nach der höflichen Eillette, zugelassen, den König spielen zu sehen.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Nº 19. **Dienstag den 18. Februar 1873.**

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.
Dieselben werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. März l. J. nicht allein die Militärstammrollen pro 1873, sondern auch die pro 1871 und 1872 einzufenden sind.
Den 14. Februar 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Schorndorf.
Holzbeifuhr-Record.
Aus Neugreuth, Köben und Dicke wird die Beifuhr von 200 Raummetern buchener Scheiter auf den Bahnhof Schorndorf am Freitag den 21. Februar Vormittags 9 Uhr im Schlag Köben verabstreichet werden.
Den 17. Februar 1873.
K. Revieramt.

Grumbach.
Am Dienstag den 18. Februar Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde einen 3 1/2 jährigen, zum Ritt nicht mehr tauglichen Farren.
Den 14. Februar 1873.
Schultheißenamt.

Steinenberg.
2 Ctm. neuen Wein
hat aus Auftrag billigt zu verkaufen
Fried. Kunst, Küfer.

Winterbach.
Ein einspänniges leichtes Kuhwägel in gutem Zustand hat billig zu verkaufen
Schubel, Schmied.

Oberberken.
Es sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Eisenmann, Käfer.

Gerabsetten.
Nächsten Donnerstag Vormitt. 9 Uhr schöne halbenjährige
Milchschweine
bei
Karl Schwarz, Bäcker.

Schorndorf.
Schöner Reis,
das u zu 6 kr. ist zu haben bei
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.
Für eine solide Herrschaft in Canstatt suche ich bei **sehr gutem John** einen gut empfohlenen kräftigen Burschen im Alter von 15 bis 16 Jahren von hier oder der Umgegend, der neben den häuslichen Arbeiten später die Besorgung des Gartens übernehmen sollte, dem jedoch die nöthige Anleitung zu geben ich beauftragt bin.
Nähere Auskunft ertheilt
Friedrich Binder junior.

Schorndorf.
Johannes Kumpf ist Willens, sein zweistöckiges Wohnhaus neben der Arnoldschen Fabrik zu verkaufen.

Schorndorf.
600 fl.
hat im Auftrag gegen Sicherheit auszuliehen
Christian Weitbrecht.

Grumbach.
Farrenhalter Beyher hat 2 Jungfarren im Alter von 4-1 1/2 Jahren zu verkaufen.

Das Neue Blatt 1873.
No. 22 ist soeben eingetroffen und enthält:
„Die neue Magdalena.“ Von Wilkie Collins. — „Der vierhundertjährige Geburtstag des Copernicus.“ Von A. Brode. — „Eine Primanerliebe.“ Erzählung von C. Eckstein. — „Kalendergeschichten.“ Culturhistorische Skizze von Dr. A. C. Müller. — „Moderne Vampyre.“ Novelle aus der Gegenwart. Von F. Hirsch. — „Damenfeuilleton.“ Drei berühmte Blauschürmpfe. — „Handel und Verkehr.“ — „Allerlei.“ Wie unsere neue Reichsjugend ist und trinkt. — Die Todtenmaske Napoleons III. Wie ein Redacteur sein soll. — „Räthsel.“ „Neue Bücherchau.“ — „Polytechnischer Briefkasten.“ — „Correspondenz.“ — An Illustrationen: Eisfässliche Jugendlust. 1. Die Brauntweintonne. 2. Die Eibertonne. — Nicolaus Copernicus. — Facsimile des Copernicus. — Ein Brief an den Bischof von Ermland. — Die Copernicus-Statue in Thorn. — Das Geburtshaus des Copernicus in Thorn.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten für den mäßigen Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

Lungen-schwindsucht ist heilbar!
bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert
München, Maximilianstr. Nr. 37.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Hiezu als Beilage das Unterhaltungsblatt No. 6.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.